

## Texte zur Geschichte der Protestanten in der Region und zu den religiösen Unruhen in Aachen

Über die Anfänge protestantischer Gemeinden in Aachen enthält einige Angaben die Schrift:

**Reformations-Geschichte**  
der Länder  
Jülich, Berg, Cleve, Meurs, Mark,  
Westfalen,  
und der Städte  
Aachen, Edln und Dortmund.

---

Von  
Johann Arnold von Recklinghausen,  
Pastor zu Langenberg im Herzogthum Berg, und Inspector  
der Eibersfelder Kreis-Synode.  
† 2. Januar 1825.

---

(Anklicken der Titelseite und der Bilder öffnet die entsprechenden Scans)

Arnold von Recklinghausen erwähnt bedauernd, dass ein Text von Professor Berg noch nicht veröffentlicht ist. Dieser Text ist insofern interessant, als seine Ausführungen in einer heute glücklicherweise kaum mehr vorstellbaren Weise den Gegensatz zwischen Protestanten und Katholiken beschreiben:

### [Berg's Reformationsgeschichte, Herausgeber: Dr. Ludwig Troß](#)

Umgekehrt standen Katholiken an fanatischem Eifer Protestanten in nichts nach, wofür die in meiner Datei [Vaals](#) geschilderte Episode einer Kindesentführung fast beispielhaft steht.

Zur Geschichte des Protestantismus in Aachen einige Dateien:

### [Evangelische Kirche im Rheinland: Aachen: Die Geschichte der Evangelischen beginnt nicht erst 1838](#)

Sehr informativ ist zu diesem Thema die [wikipedia-Datei: Aachener Religionsunruhen](#). Darin wird das Gebetshaus Klüppel erwähnt:

### [Der große und der kleine Klüppel](#).

Aus der Zeit nach 1550 finden sich zunehmend Berichte über evangelische Mitbürger in Aachen.

So schreibt etwa Eberhard Quadflieg in seinen Zeitungsbeiträgen 1941 über Aachener Gebäude:

Adam Münten war 1506 und 1511 Bürgermeister gewesen. Sein einziger Sohn Johann wurde Kanonikus am Aachener Münsterstift. Nach dessen Tode war der „Löwenstein“ im Besitz seiner Vettern, von denen Lambert Münten gleichfalls Kanonikus wurde. Dessen Bruder Adam Münten bewohnte den „Löwenstein“ im Jahre 1540. Seine Tochter Margarethe heiratete Anton Raes, der 1572 die Miterben auszahlte und so in den Alleinbesitz kam. Von seinen Töchtern heiratete Maria den Paulus von Gansepoil, während Anna den städtischen Baumeister Peter Stuppert ehelichte. Die Schwiegersöhne stammten aus Familien, die Antwerpen, ihre Vaterstadt, wegen der religiösen Streitigkeiten verlassen und nun in Aachen neue Zuflucht gefunden hatten. Es handelte sich also um Protestanten. Auch Anton Raes gehörte dem neuen Glauben an. Er stellte sein Haus zu Gottesdiensten zur Verfügung.

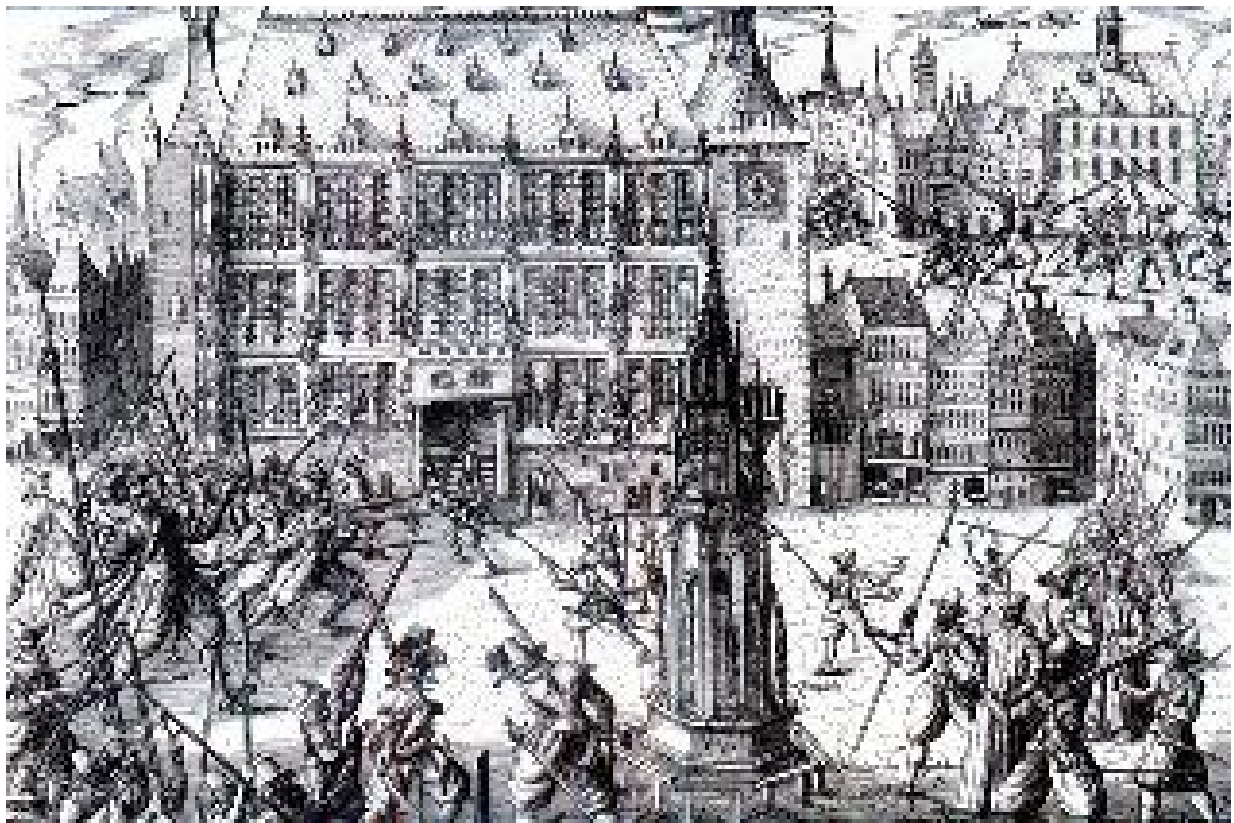
Als im Jahre 1580 die Protestanten in Aachen die Macht an sich gerissen hatten, fand im „Löwenstein“ ein sogenanntes Religionsgespräch statt, wie es in damaliger Zeit beliebt war. Lutheraner und Calvinisten fanden sich zusammen, um über die Abweichungen ihrer Glaubenslehren zu sprechen. Ziel war ein friedlicher Ausgleich. Von Seiten der Lutheraner waren die Prediger Johann Engels und Christian Gerhardi Wortführer. Für die Calvinisten sprachen Johann Otzenrath und Peter Pedius. Gegenstand des Religionsgesprächs war die Person Jesu Christi und das Abendmahl. Die Reformierten hatten von sich aus die Initiative zur Einigung ergriffen. Aber über die Frage der menschlichen Natur Christi und den sakramentalen Charakter des Abendmahls ließ sich eine solche Verständigung nicht erzielen. Das Gespräch muss mit alttestamentarischer Streitbarkeit geendet haben. Als die Lutheraner nämlich den Reformierten eine manichäische Haltung vorwarfen, fühlten sich diese in ihrer Ehre so gekränkt, dass einige von ihnen zum Degen griffen. Über dieses Gespräch kam natürlich allerhand Gerede auf. Als dann Otzenrath, wie Petrus a Beeck in seinem „Aquisgranum“, der ältesten gedruckten Stadtgeschichte, erzählt, bald darauf gestorben sei, habe man das als Gottesurteil aufgefasst. In Wirklichkeit starb allerdings Johann Otzenrath erst im Jahre 1597. Woraus erhellt, dass auch damals schon über Dinge, bei denen man nicht beteiligt gewesen war, Gerüchte verbreitet wurden.

Schlimm war dann die Zeit Religionsunruhen in Aachen:

[Heinrich Pennings, Die Religionsunruhen in Aachen und die beiden Städtetage zu Speier und Heilbronn 1581 und 1582](#)

[Classen Mathias, Die konfessionelle und politische Bewegung in der Reichsstadt Aachen zu Anfang des 17. Jahrhunderts](#)

[Aloys Wessling, Die konfessionellen Unruhen in der Reichsstadt Aachen zu Beginn des 17. Jahrhunderts und ihre Unterdrückung durch den Kaiser und die Spanier im Jahre 1614 \(Diss. 1905\)](#)

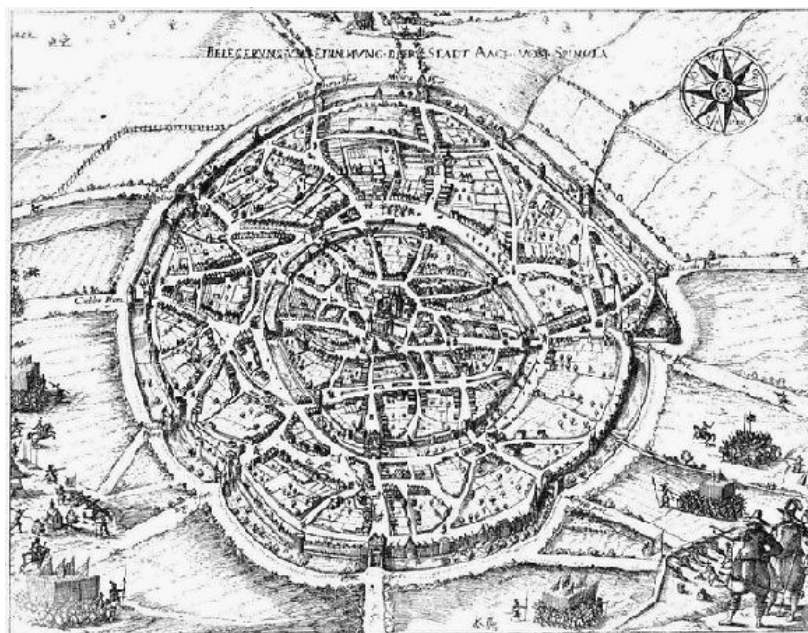


Erstürmung des Aachener Rathaus durch Protestanten am 5. Juli 1611  
(Kupferstich von Nicolaes van Geilekerk)

Hier sei noch hinzugefügt: Die Aachener Geschütze standen, soweit sie nicht dauernd auf einzelnen Mauertürmen untergebracht waren, im Zeughaus rechts neben dem Rathaus. Daher stürmten die Protestanten zunächst dieses, um sich in den Besitz der Waffen und Geschütze zu setzen. Letztere fuhren sie dann rund um den Markt auf.



Belagerung und Einnahme der Stadt Aachen durch den spanischen Feldherrn Marquis [Ambrosio von Spinola](#) 1614, welche den religiösen Unruhen in Aachen ein Ende setzte. Eine genaue Beschreibung der Vorgänge ist in den Texten von M. Classen, F. Haagen, C-F. Meyer etc. zu finden.



Plan zur Belagerung Aachens durch Spinola

Merkwürdigerweise war zur Belagerung Aachens 1614 nur eine wikipedia-Datei in englischer Sprache zu finden: [wikipedia-Datei: Siege of Aachen \(1614\)](#)

Zur Belagerung von Aachen auch der Eintrag in: [Joseph Barre, Allgemeine Geschichte Deutschlands](#)





Die Protestanten Matthias Schmetz und Andreas Schwarz wurden auf einem Gerüste neben dem Marktbrunnen im Beisein der kaiserlichen Commissare, der Bürgermeister und des ganzen großen Raths enthauptet. Als Mahnmal zur Verfluchung des Anführers der protestantischen Aufstandsbewegung [Johann Kalkberner](#) errichtete man im Jahre 1616 auf dem Marktplatz eine Schandsäule:



#### Inscription auf der Säule

*So sollen zugrunde gehen,  
die dieses Gemeinwesen  
und den königlichen Sitz  
unter Verachtung der Erlasse  
der heiligen kaiserlichen Majestät  
umzustürzen versuchen.*

*Zur Verfluchung des Andenkens an  
Johann Kalkberner,  
des beim letzten Aufstand  
im Jahre 1611, der hier  
angezettelt worden war.  
Anführers unter den Aufwieglern.*

Dazu sei verwiesen auf:

[Aachener Geschichtsverein: Hinrichtung der führenden Protestanten im Dezember-1616](#)

[DEUTSCHE INSCRIFTEN ONLINE \(DIO\): Aachen-Stadt](#)

Ausführliche Darstellungen der Aachener Religionsunruhen finden sich weiter in:

[Friedrich Haagen, Geschichte Aachens . . ., Band 2: Kapitel: IV. Zeitraum, Die religiösen Wirren im 16. und 17. Jahrhundert. Der große Stadtbrand](#)

und

[Carl-Franz Meyer, Aachensche Geschichten ab Seite 480](#)

Zu Kriegsereignissen in dieser Zeit ein Beitrag in der [Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins, 7. Band, 1885](#)

Bei Interesse ist es sinnvoll, die Datei herunterzuladen. Über den Adobe Acrobat Reader gelangt man durch Eingabe von 67 unter „Seitennavigation“ unmittelbar zu dem Beitrag: **Dr. Joseph Hansen, Kriegsdrangsale Aachens in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts**